



## Pressemitteilung

Köln, 25. Februar 2010

**Zahl der Teilnehmer an Meisterlehrgängen ist im Jahr 2009 um neun Prozent gestiegen**

**„Nacht der Weiterbildung“ am 11. März von 17 bis 22 Uhr**

**Erstmals Lehrgang zum Erwerb der Ausbildereignung speziell für Betriebsinhaber und Gründer mit Migrationshintergrund**

Vor rund fünf Jahren brach das Interesse an der Meisterprüfung drastisch ein. Der Bundestag hatte beschlossen, dass in einer Reihe von Handwerksberufen die Meisterprüfung nicht mehr die Voraussetzung für die Selbstständigkeit ist. Inzwischen ist die Nachfrage nach Meisterlehrgängen spürbar gestiegen. Die von der Handwerkskammer zu Köln im Jahr 2009 angebotenen Kurse verzeichneten 1.256 Teilnehmer, das sind neun Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Auch bei der Zahl der erfolgreich abgeschlossenen Meisterprüfungen zeigt sich ein leichter, aber kontinuierlicher Aufwärtstrend, im Jahr 2009 gab es bei der Kölner Kammer 718 Jungmeister (nach 688 im Jahr 2008 und 662 im Jahr 2007). „Dieser Aufwärtstrend wird sich in diesem Jahr fortsetzen“, ist Peter Panzer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, sehr zuversichtlich. Denn 2009 hatten 704 Handwerker mit der Weiterbildung zum Meister begonnen, das sind sieben Prozent mehr als 2008. Zwei auffällige Entwicklungen kennzeichnen die erfolgreichen Meisterprüflinge des Jahres 2009: Sie sind sehr jung, 45 Prozent (2008: 17 Prozent) gehören zur Altersgruppe der 20- bis 25-Jährigen. Und viele von ihnen wollen einen Betrieb gründen: 58 Prozent teilten anlässlich der Meisterprüfung mit, dass sie den Schritt in die Selbstständigkeit beabsichtigen. Diese Absicht äußerten 2007 nur 40 Prozent der Meisterabsolventen.

Im vergangenen Jahr hat die Handwerkskammer acht Seminare zur Vorbereitung auf die Existenzgründung veranstaltet. Verstärkt hat sich das Interesse von Gründern und Betriebsinhabern, sich in Fragen der Unternehmensführung schulen zu lassen: Die Zahl der Teilnehmer an solchen Seminaren ist innerhalb eines Jahres von 92 auf 157 gestiegen. Wer sich ohne Zeitdruck und unverbindlich über die Lehrgänge und Kurse der Handwerkskammer informieren möchte, kann die „Nacht der Weiterbildung“ nutzen, die am Donnerstag, 11. März von 17 bis 22 Uhr im Fortbildungszentrum Köhlstraße in Köln-Ossendorf stattfindet. Um 17 und 19.30 Uhr sind Kurzvorträge über die Weiterbildung zum Fachkaufmann und zum Betriebswirt (Hwk) geplant, um 18 Uhr werden die Lehrgänge in der Solartechnik und der Windenergie vorgestellt. Um 18.30 Uhr gibt es Informationen über die Weiterbildung zum Controller (Hwk), um 19 Uhr über Lehrgänge zu Facility Ma-

Handwerkskammer zu Köln  
Pressestelle  
Heumarkt 12  
50667 Köln

Telefon: 0221/2022-230  
Fax: 0221/2022-383

E-Mail: [info@hwk-koeln.de](mailto:info@hwk-koeln.de)  
Internet: [www.hwk-koeln.de](http://www.hwk-koeln.de)



nagement. Über den Abend verteilt werden 15 unterschiedliche Meisterlehrgänge vorgestellt (das komplette Programm der „Nacht der Weiterbildung“ ist auf den Internetseiten der Kammer, unter [www.hwk-koeln.de](http://www.hwk-koeln.de) zu finden). Während des gesamten Abends stehen die Weiterbildungsexperten der Kammer für Gespräche bereit. Kurzvorträge um 18.45 und 20.15 Uhr informieren darüber, welche Möglichkeiten der finanziellen Förderung es gibt, beispielsweise Meister-Bafög oder Bildungsscheck.

Die „Nacht der Weiterbildung“ am 11. März richtet sich auch an Abiturienten und Schulabgänger mit Fachhochschulreife. Denn um 17.15 und 20.15 Uhr wird das triale Bildungsmodell der Handwerkskammer vorgestellt, erstmals im Herbst beginnt: dieser innovative Bildungsgang, der das Bachelor-Studium Handwerksmanagement mit einer Berufsausbildung, die mit der Gesellenprüfung abschließt, und mit der Weiterbildung zum Meister kombiniert. Auf diese Weise können drei Bildungsabschlüsse innerhalb von vier bis viereinhalb Jahren erworben werden.

Bei der Nacht der Weiterbildung wirbt die Handwerkskammer auch um Teilnehmer für einen in diesem Jahr erstmals angebotenen Lehrgang, der sich an Selbstständige oder Existenzgründer mit Migrationshintergrund richtet, sie können hier die Ausbildereignung erwerben. Für diese Zielgruppe ist die Teilnahme an dem Lehrgang kostenfrei, weil diese Kosten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung getragen werden. Üblicherweise wird die Befähigung zur Ausbildung in einem 120-Stunden-Lehrgang vermittelt, der Lehrgang speziell für die in der Region lebenden Zuwanderer umfasst hingegen 160 Stunden, da Betriebsinhaber oder Gründer ausländischer Herkunft das duale System der Berufsausbildung nicht aus eigener Anschauung kennen und ihnen daher auch Grundlagenwissen über das Bildungswesen vermittelt wird. Der Lehrgang zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung kann von Selbstständigen und Fachkräften aus allen Branchen (Gastronomie, Handel, Handwerk, Dienstleistungen usw.) besucht werden. Das Bundesbildungsministerium fördert diese Qualifizierungsmaßnahme mit dem Ziel, den Betrieben, die von Inhabern ausländischer Herkunft geführt werden, die Schaffung von Ausbildungsplätzen zu ermöglichen.

Ein Schwerpunkt der Weiterbildungsangebote der Handwerkskammer sind Lehrgänge, die den Betriebsinhaber für den Zukunftsmarkt der Energieeinsparung und der Verbesserung der Energieeffizienz fit machen. Rund 500 Handwerker haben in den vergangenen fünf Jahren die Weiterbildung zum Gebäudeenergieberater und zum Gebäude- und Solarcheck mitgemacht. Diesen Bereich und ebenso Lehrgänge zu den regenerativen Energien sowie zum behindertengerechten Bauen wird die Handwerkskammer künftig erweitern: Noch in diesem Jahr beginnt hierfür der Bau eines zweistöckigen Musterhauses mit einer Nutzfläche von 570 Quadratmetern.